JUL 23 1907

F
144
C3T9



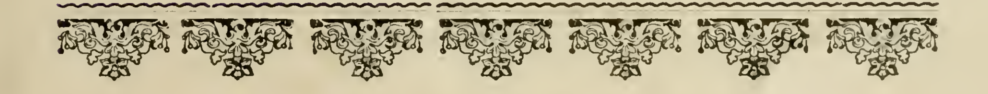
GOLDENES JUBILÄUM

. . . DES . . .

CARLSTADT TURNVEREINS.

1857 -- 1907.







1857 1907

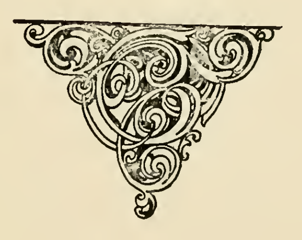
Zur Feier

des

Fünfzigjährigen Jubiläums

des

CARLSTADT TURN VEREINS



8.-9. Juni, 1907

Carlstadt

F144
.C3T9

Dem Vorstand gehoerren folgende Mitglieder an:

I. Sprecher, WALTER P. SCHWABE.
II. Sprecher, PHILIP DEXHEIMER.
Prot. Schriftwart, EMIL STEIGER.
Corr. Schriftwart, MORITZ TRUBEK.
Schatzmeister, AUGUST KUNTZ.
Finanz-Secretaer, JOHN BEUERLEIN.
I. Turnwart, CHR. HASSELHUHN.
II. Turnwart, MAX RENZ.
I. Zeugwart, LOUIS KUNTZ.
II. Zeugwart, FERD. RIST.

Jubilaeums-Committee:

Vorsitzer, AUGUST MOENCH.
Vice-Vorsitzer, WALTER P. SCHWABE.
Sekretaere, E. STEIGER, M. TRUBEK.
Schatzmeister, THEO. BLOECHER.

SOUVENIR.
E. STEIGER, Vorsitzer.
THEO. BLOECHER.
C. ALBERTINE.

DRUCK UND PRESS.
M. TRUBEK, Vorsitzer.
J. CONRAD.
T. BLOECHER.
PH. DEXHEIMER.

SCHAUTURNEN.
B. RIEMER, Vorsitzer.
M. RENZ.
CHR. HASSELHUHN.
F. RIST.

COMMERS
J. BEUERLEIN, Vorsitzer.
W. DROS.
H. SCHAEFER.
A. KUNTZ.

EMPFANGS.
W. SCHWABE, Vorsitzer.
PH. DEXHEIMER.
C. UHL.
J. CONRAD.

DEKORATIONS.
G. KUGLER, Vorsitzer.
F. FRITSCH,
J. KESSLER,
L. KUNTZ.

MUSIK.
J. NAEGELE, Vorsitzer,
CHR. HASSELHUHN,
E. STEIGER,
P. PRINTZ.

EXECUTIVE.
A. MOENCH,
W. P. SCHWABE,
E. STEIGER.
M. TRUBEK,
T. BLOECHER.

VERWALTUNGSRATH.

G. Kugler, Vorsitzer, J. Conrad, E. Steiger, T. Bloecher, C. Uhl.

COMMITTEE FUER UNTERHALTUNGEN UND GEISTIGE BESTREBUNGEN.

A. Moench, Vorsitzer, H. L. Schaefer, J. Naegele, W. Dros, J. Kessler, P. Printz.

SONNTAGSCHUL-COMMITTEE.

A. Moench, Vorsitzer, T. Bloecher, J. Naegele, L. Kuntz, M. Knorr, J. Sauter.

LEHRER DER SONNTAGSCHULE.

C. Rist, L. Pichler, Frl. E. Wiese.

REVISIONS-COMMITTEE.

A. Moench, Vorsitzer, H. L. Schaefer, C. A. Albertine.

BEZIRKS-DELEGATEN.

W. P. Schwabe, B. W. Riemer, Chr. Hasselhuhn.

DELEGATEN ZUM D.-A. CENTRALVEREIN.

C. Albertine, W. Dros, B. W. Riemer.

Turnlehrer, B. W. Riemer.
Verwalter der Halle, C. Pannicke.

Exchange
N. Y. Pub. Lib.
APR 2 1910



Das Jubilaeums-Committee.

K. F. July 19/10

PROGRAMM

Grosses Schauturnen

Samstag, den 8. Juni

Technischer Leiter - - B. W. Riemer

Erster Theil

1. Overture .... Orchester
2. Aufmarsch sämmtlicher Klassen.
3. a) Liederreigen, b) Uebungen an der Wippe und Weitsprung .... Mädchen-Klasse
4. a) Langstab-Uebungen b) Turnspiel, ... 1. Knaben-Klasse
5. Keulen-Uebungen .... Damen-Klasse
6. Uebungen an den Ringen .... Aktive Turner
7. Ansprache .... Turner Noah Guter vom Newark Turnverein

Pause von 15 Minuten.

Zweiter Theil.

1. Lied, "Turner's Ziel" von Mobe .... Liedertafel des N. Y. Turnvereins
2. a) Hantel-Uebungen, b) Uebungen am Bock und an den Kletterstangen .... 2. Knaben-Klasse
3. Stab-Windeübungen .... Aktive Turner
4. Gruppirungen am Barren .... Damen-Klasse
5. Turnen am Reck und Barren. .. .. Aktive des Passaic Turnvereins
6. Lied, a) 'Die stille Wasserrose" von Abt b) "Turner's Wahlspruch," von Pache .. Liedertafel des N. Y Turnvereins

HIERAUF BALL.

Eintritt, 25 Cents für Nichtmitglieder. Souvenir 25 Cents.

Anfang 7 Uhr Abends. Musik von Prof. H. Wulling.

Turner's Wahlspruch.

Gedicht von K. A. Naumann. Joh. Pache.

Frisch wie der Quell', der aus dem Felsen bricht,
Frisch wie der Hauch im ersten Morgenlicht,
Frisch wie das Gruen, das Flur und Auen schmueckt,
Frisch wie der Sang, der Geist und Herz erquickt,
Frisch wie das Baechlein rauscht im Thal dahin,
So sei und bleibe stets des Turner's Sinn.

Frei wie des Adler's maechtiger Himmelsflug,
Frei wie des Firmamente's Sternenzug,
Frei wie ein Held, der kuehn die Fesseln sprengt,
Frei wie die Heimath, die uns hier geschenkt,
Frei wie mein Lied, das Euch Ihr Turner preist,
So frei und fessellos sei Turner's Geist.

Ein frischer Sinn, ein froh' Gemueth,
Ein froehlich' Herz in Lieb erglueht,
Ein freier schrankenloser Geist,
Das ist es was Gut Heil verheisst,
Der edlen Turnerei,
Sie bluehe, frisch, frei, stark und treu!

PROGRAMM

Grosser Fest-Commers

Sonntag, den 9. Juni

Ehren-Praesident, Turner Valentine Gramlich, Gruender und Ehrenmitglied.

Commers-Praesident, Turner C. Albertine, Ex-Sprecher.

Vice-Praesidenten: 1. Sprecher, Walter P. Schwabe und August Moench, Vorsitzer des Jubilaeums-Committees.

Erster Theil

1. Overture, "Jubiläumsfeier," von Keler Bela ....Orchester des New York und Brooklyn E. D. Turnvereins
2. Chor-Lied, "Hans und Grethe," Kaiser Preislied, Newark.. . M. G. V Concordia
3. Eröffnung und Ansprache des Commers-Praesidenten........ Turner C. Albertine
4. Festrede.................... Dr. G. Scholer, 1. Sprecher des N. Y. Turnvereins
5. Chor-Lied, "Selected".................. ... .M. G. V. Sängerkreis
6. Toast, "Die Gründer des Vereins"........Ehrenmitglied, Turner Theo. Muehling
7. Commerslied, "Heil, Carlstadt, Heil," Mel : "Kaisermarsch," Gewidmet von Turner Carl Schlöh, N Y. Turnverein
8. Toast, "Der Turnerbund" .... 1 Sprecher des N. J Turnbezirks
9. Ansprache und Deklamation..Frau Otillie Gerth, Turner-Pionierin des N. Y. T. V.
10. Commers-Lied, "Turner auf zum Streite."

Zweiter Theil

11. Selection, "Bohemian Girl" von Balfe.............Orchester des New York und Brooklyn E. D Turnvereins
12. Entgegennahme von Gratulationen.............1. Sprecher W. P. Schwabe und Vorsitzer des Jubiläums Committees, August Moench
13. Chor-Lied, "Vom Rhein"...................... ... .M. G. V. Concordia
14. Toast, "Die Zukunft des Vereins" ... .Turnlehrer B. Riemer
15. Commerslied, "Fufzig Jährle," Mel.: "Die sieben Schwaben."
16. Toast, "Die Damen des Vereins,"...... ....2. Sprecher Philip Dexheimer
17. Chor-Lied, "Selection" .... M. G. V Sängerkreis
18. Turner-Salamander.

Anfang des Commerses, 5 Uhr Nachmittags.

Jede Person hat 50 Cents für Erfrischungen und Lunch zu entrichten.

Souvenir, 25 Cents. Garderobe, 10 Cents.



Die Turnhalle. — Errichtet im Jahre 1900.

Ehren=Mitglieder.



PETER ALBERTINE. THEODORE MUEHLING.
VALENTINE GRAMLICH, Gruender.
PETER ZIMMERMANN. HERMAN FOTH.

GESCHICHTE

: DES : :

CARLSTADT TURNVEREINS.



IE freundliche Anhöhe, wo heute die in weitem Umkreise wohlbekannte deutscheste aller Ortschaften, "Carlstadt," sich befindet, wurde zuerst im Jahre 1854 von 10 Familien besiedelt, welche dadurch den Grund zur Village of Carlstadt legten.

Schon 3 Jahre später, es war am 8. Juni 1857, traten einige junge deutsche Männer, welche in John Schmidt's Schusterwerkstätte öfters Zusammenkünfte hielten, im Gartenhaus vor John Rüttinger's Brauerei (heutiges Zimmermann's Hotel) zusammen und gründeten dort einen Turnverein unter dem Namen "Social Turnverein von Carlstadt." Die Namen der Gründer, von welchen heute nur noch einer (Valentin Gramlich) unter uns weilt, sind folgende: Peter Scherr, Valentin Dietrich, Fritz Foth, Valentin Gramlich, John Rüttinger, Richard Erdle und ein Biertreiber der Brauerei, nur unter dem Namen Johann bekannt. Gleich nachher traten auch Georg Pullert, Chr. Nafz und F. Häfener als Mitglieder bei. Die ersten Beamten waren: 1. Sprecher, V. Gramlich; 2. Sprecher, Val. Dietrich; Schriftwart, Fritz Foth; Schatzmeister, Georg Pullert; Turnwart, Peter Scherr.

Indem diese Turner schon zu jener Zeit stets regen Antheil nahmen an allen fortschrittlichen Fragen im öffentlichen Leben, hängt auch die Geschichte des Vereins mit der Entwickelung der ganzen Ortschaft eng zusammen und können die damaligen Turner mit Recht als die Pioniere Carlstadt's betrachtet werden.

Als Turnplatz diente ihnen zuerst eine kleine Wiese unten am Lilac Place und waren selbstverstandlich die vorhandenen Geräthe sehr primitiver Art. Die regelmässigen Versammlungen fanden in den ersten Jahren in der Scheune von Rüttinger's Brauerei statt, allwo auch Unterhaltungen und Tanzvergnügen abgehalten wurden.

Schon 1858, ein Jahr nach der Grundung, schenkten die Frauen und Jungfrauen Carlstadt's dem Verein eine rothseidene Fahne. Die Ueberreichung derselben an die Turner fand von der Veranda des Dietrich'schen Hauses an Broad Street durch Frau Dietrich statt und heftete bei der Gelegenheit Frau Gramlich auch den ersten Kranz an die Fahne. Die Turner von New York waren bei dieser Einweihung sehr stark vertreten und stammt von der Zeit her das Freundschaftsband, das den New York und den Carlstadt Turnverein bis zum heutigen Tag stets umschlungen hielt. Im folgenden Jahre 1859, am 13 Juli, begaben sich unsere Turner nach New York, um an der Einweihung der neuen Turnhalle des New York Turnvereins an Orchard Street theilzunehmen Von jenem Feste kamen die Carlstadt Turner mit dem Gedanken nach Hause, auch eine Turnhalle zu bauen und kauften sie auch einige Lots an der Ecke der ersten und Broad Strasse (das spätere Trossbach'sche Eigenthum), welche sie aber bald wieder veräusserten, indem der Verein noch zu schwach war, um einen solchen Schritt, den Bau einer eigenen Halle, zu wagen

Wenn auch die Entwickelung der noch jungen Ansiedelung anfangs nur langsam fortschritt und durch den Ausbruch des Bürgerkrieges fast ganz zum Stillstande kam, so waren es doch die Turner, die in jener Periode daran dachten, ein der Erziehung der Jugend förderndes Werk in Angriff zu nehmen, indem sie die ersten Schritte thaten zur Erwerbung eines Fonds für den Bau der öffentlichen Schule in Carlstadt Zu diesem Zweck wurden verschiedene Unterhaltungen und am 3 Februar 1862 und 2. Februar 1863 Maskenballe zum Besten der Schule veranstaltet, wobei jeweilens ein schöner Ueberschuss erzielt wurde. Dieser Baufond wurde dann durch den damaligen Sprecher Theobald Höchst in einer offentlichen Schulversammlung im November 1864 zum An-



Der Vorstand. — 1907.

kauf eines gelegenen Grundstückes für die Schule offerirt und im April 1865 beim Kauf des Bauplatzes vom Verein ausbezahlt.

Durch die speziellen Bemühungen des damaligen Senator Holzmann konnte der Verein am 18. Februar 1864 incorporirt werden und zwar unter dem Namen "The Turnverein of Carlstadt."

Als im gleichen Jahre der New York Turnbezirk gegründet und festen Fuss gefasst hatte, schloss sich auch der Carlstadt Turnverein demselben an und betheiligte sich ebenfalls an dem am 10. und 11. September vom Bezirk veranstalteten Turnfest in New York, bei welcher Gelegenheit der Nord-Amerikanische Turnerbund, der wahrend der Kriegsjahre so gut wie eingegangen war, wieder neugegründet wurde.

Zur selben Zeit machte sich auch schon wieder der Wunsch geltend, eine eigene Turnhalle zu besitzen und wurde ein Committee von 3 Mann erwählt, das Mittel und Wege ausfinden sollte, wie dieser Plan verwirklicht werden könnte. Mitte November kaufte alsdann der Verein 8 Lots an der 3. Strasse und wurde ein Bau-Committee von 10 Turnern ernannt, um Pläne und Kostenberechnung der zu erbauenden Halle zu besorgen. Ferner sollten Bonds @ $10 das Stück auf 10 Jahre ausgegeben werden, um das nöthige Geld zum Bau zusammen zu erhalten.

Jedoch in der General-Versammlung am 31. Dezember 1864 offerirte Jacob Laurentius, Besitzer der Halle an der Ecke von Broad und erste Strasse (heutige Dramatic Halle), dieselbe dem Verein zum Preise von $3,250 nebst der Wirthschafts-Einrichtung und wurde diese Offerte angenommen, resp. der Kauf am 22. Januar 1865 mit Laurentius abgeschlossen. Gleich wurde dann eine Bühne, sowie andere nothwendige Verbesserungen an der Halle vorgenommen und konnte die Einweihung beim Jahresfest am 4 Juli stattfinden, unter grosser Betheiligung seitens der Turner vom New York und Hudson City Turnverein.

Die Verwaltung der Turnhalle wurde zunächst einem Wirthschafts-Committee, unserem heutigen Verwaltungsrath gleichkommend, übertragen und erwählte derselbe Theobald Höchst als Janitor.

Von den Bürgern Carlstadt's wurde den Turnern der ehrenvolle Auftrag ertheilt, am 22. October 1865 den Grundstein zu der öffentlichen Schule zu legen. Der Schriftwart des Vereins (Theobald Mayer) besorgte die Schriften, die in den Grundstein gelegt wurden, wovon in dem Vereins-Protokoll sich eine Abschrift befindet Den Dokumenten wurde das Vereinssiegel und ein neues Turnabzeichen beigefügt, um diese der Nachwelt zu überliefern.

Der Gesangverein Frohsinn, damals ein noch junger Verein, schloss sich am 28. October in corpore als Mitglied dem Turnverein an; jedoch schon nach kurzer Zeit lösten sich ein Theil dieser Sänger wieder los und bildeten unter sich wieder einen Gesangverein Frohsinn.

Im Dezember 1865 wurde dem Verein die auf der Halle lastende zweite Hypothek von Laurentius gekündigt und kam dadurch der Verein in eine bedrängte Geldverlegenheit. Es wurden sodann Bonds @ $5 ausgegeben, von denen auch der damalige Jersey City Turnverein 20 Stück und der Brooklyn Turnverein 5 Stück übernahmen. Ein Herr Koster schenkte dem Verein $200 und Herr Steinacker ebenfalls $10. Ausserdem verkaufte der Verein das Grundstück an der 3. Strasse an Heinrich Baumgart für die Summe von $570, sodass dadurch diese finanzielle Krisis glücklich überstanden werden konnte.

Ein grosser Erfolg war das Jahresfest am 4. Juli 1866. Dasselbe wurde gefeiert durch ein Waldfest in Berry's Wood am Tage und Abends durch einen Ball in der Turnhalle.

Im September 1866 betheiligte sich der Turnverein in corpore bei der Einweihung der neuen Schule und besorgte dabei die vollständige Dekoration auf seine eigene Kosten.

Nachdem schon seit 1864 Versuche gemacht wurden, eine Sonntagschule in's Leben zu rufen, die aber nie recht glückten, eröffnete der Verein eine solche am 6. Januar 1867 unter der Leitung von Turner F. A Gunz, die auch fuer einige Zeit schöne Erfolge erzielte. Auch wurde zur gleichen Zeit wieder ein Anlauf gemacht, regelmassige Singstunden abzuhalten unter der Leitung von Turner Kern und spater Lehrer Jacob Mönch.

Durch eingetretene ungünstige Zeitverhältnisse und auch durch Misswirthschaft bei der Verwaltung der Halle, sah sich der Verein gezwungen, das System der Selbstverwaltung aufzugeben und beschloss, die Wirthschaft und die Räumlichkeiten zu vermiethen, oder die Halle zu verkaufen. Es fand sich auch gleich ein Käufer, nämlich John Wagner, der die Halle am 31. Mai 1867 vom Turnverein für die Summe von $6,000 erstand. Die Versammlungen, sowie Turn- und Singstunden wurden jedoch noch in derselben Halle abgehalten, da der Verein noch eine Hypothek von $2,000 auf dem Gebäude besass.

Im Juni desselben Jahres besuchten die Turner Chr. Erdle und Herman Foth als Vertreter des Carlstadt Turnvereins das Bundesturnfest in Baltimore und am 19. Aug. betheiligten sich die Vereinsmitglieder sehr zahlreich am Bezirks-Turnfest in Brooklyn, unter Mitnahme des eigenen Trommler-Corps.

Indem die Zugehörigkeit zum Turnbezirk und Turnerbund dem Verein, der zu der Zeit 53 Mitglieder zählte jährlich immer grössere Auslagen ($80) verursachte, beschloss der Verein am 28. Dezember 1868 aus dem Bezirk und Turnerbunde auszutreten und seine Thätigkeit mehr auf die inneren Vereins-Angelegenheiten zu concentriren. So wurde in der darauffolgenden Versammlung im Januar 1869 ein Beschluss gefasst, die Mitglieder im Falle von Krankheit aus der Vereinskasse zu unterstützen und im Sterbefalle eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen $30 auszuzahlen, oder aber die Beerdigungskosten zu bestreiten, falls dieselben $30 nicht übersteigen.

Im April des gleichen Jahres ging die Halle auf einen neuen Eigenthümer über, indem John Wagner an Georg Micke ausverkaufte, jedoch benutzte der Verein dieselbe vorlaufig noch als Hauptquartier

Anfangs August 1869 betheiligten sich die Carlstadter Turner mit ihren Damen auf spezielle Einladung hin an einem grösseren Feste des damaligen Passaic Turnvereins

Da die Löschvorrichtungen bei Feuersgefahr damaliger Zeit in Carlstadt noch sehr primitiv waren und nur aus einigen Wassereimern bestanden, wurde in der Versammlung vom 27. August auf Antrag von Turner F. Hoffmann beschlossen, eine Feuer-Compagnie zu organisiren. Ein Committee, bestehend aus den Turnern F Hoffmann, Th. Höchst, F. Fritsch, G. Klug, Th. Mayer, A. Neff, Theo. Mühling und J. Fortenbach



Maedchen-Klasse. — 1907.

arbeiteten daraufhin die nothwendigen Statuten aus, wodurch der Grundstein zu dem heute noch bestehenden Carlstadt Fire Department gelegt wurde.

Die Sonntagschule, die seit einiger Zeit wieder beinahe eingeschlafen zu sein schien, wurde im Dezember 1869 wieder neugegründet und bewilligte der Verein $50 pro Jahr aus der Kasse zur Aufrechterhaltung derselben.

Laut einem Bericht vom Juni 1870 bestand das Vereinsvermögen zu der Zeit aus: Mortgage auf der Turnhalle haltend, $2,000; 10 Bonds des Jersey City T. V. @ $10, $100; Baar an Hand, $136 58; Total-Vermögen, $2,236 58.

Am 29. Juli 1870 beschloss der Verein sich dem N.-A. Turnerbunde wieder anzuschliessen und zwar dem damaligen Passaic Turnbezirk und fand die Aufnahme im September in der Tagsatzung in Hackensack statt.

Im August desselben Jahres machte das Cadetten-Corps des New York Turnvereins seiner ersten Ausflug nach Carlstadt, dem in spätern Jahren noch mehrere folgten.

Nach Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges waren es die Turner, die sogleich mit Hülfe der beiden in Carlstadt existirenden Gesangvereine Concordia und Frohsinn eine Unterhaltung arrangirten, um einem Fond zum Besten der Wittwen und Waisen gefallener deutscher Krieger beizusteuern und nach dem Schluss des Krieges wurde eine grossartige Friedensfeier mit Parade veranstaltet

Der seiner Zeit gefasste Beschluss, $30 Sterbegeld aus der Vereinskasse zu bezahlen, wurde im April 1871 wieder rückgängig gemacht und eine Sterbekasse innerhalb des Vereins mit Extra-Nebengesetzen gebildet

Beim 18 Bundesturnfest, welches im August 1871 in Williamsburg stattfand, betheiligten sich die Carlstadt Turner zahlreich und nahmen ihr eignes Trommler-Corps für die Parade mit sich.

Da die Zahl der Turnschüler sich nach und nach vermehrte und von den Turnwarten nicht erwartet werden konnte, dass sie die Arbeit zur Beaufsichtigung der Schüler allein auf sich nehmen, wie bisher, wurde im Juni 1872 ein Turnlehrer angestellt und zwar Carl Stahl von New York. Derselbe hielt es aber der schlechten Verkehrsverhältnisse

wegen nur bis zum September aus und trat daraufhin Turnlehrer Otto Schissel die Stelle an

Im Juli 1872 wurden durch die Turner Schritte gethan, eine Haken- und Leiter-Compagnie zu organisiren und schenkte der Verein dem Carlstadt Fire Department $100 zur Anschaffung von Haken und Leitern. Ferner wurde dem Fire Department das Turner Trommler-Corps zur Verfügung gestellt, um bei etwaigem Feuer Alarm zu schlagen.

Mittlerweile wurde auch wieder der Wunsch unter den Mitgliedern wachgerufen, ein eignes Heim zu besitzen und kaufte der Verein im November 1872 sechs Lots an der Ecke der Vierten und Broad Street für die Summe von $3,000 von A. Martin.

Im Dezember 1872 schloss sich der Carlstadt Turnverein gemeinsam mit einigen andern Vereinen des Passaic Turnbezirks dem New Jersey Turnbezirk als Mitglied an.

Da das Einvernehmen zwischen dem Besitzer des Turnlokales Georg Mieke und den Mitgliedern des Turnvereins schon seit längerer Zeit kein gutes und harmonisches mehr war, wurde am 8 August 1873 das Lokal verlassen und das Hauptquartier in Peter Zimmermann's Halle aufgeschlagen. Dort wurde dann noch im gleichen Monat die Carlstadt Schützen-Compagnie als Section in den Turnverein aufgenommen, unter dem Namen "Carlstadt Turner Schützen." Ebenso schloss sich der Gesangverein "Frohsinn" noch einmal den Turnern an und hiess fortan "Turner Gesangsektion Frohsinn" Auf diese Verschmelzung der drei Vereine hin wurde im September ein allgemeines Verbrüderungsfest gefeiert. Am 15. Dezember 1873 betheiligte sich eine starke Delegation der Carlstadt Turner mit ihren Damen an der Einweihung der neuen Halle des Hackensack Turnvereins.

Von dem am 3. und 4 August 1874 im Union Hill Schützenpark abgehaltene Bezirksturnfest kamen die Activen preigekrönt mit einem Kranze nach Hause und nahm auch daselbst die Gesangsektion Frohsinn am Preissingen theil.

Am 28. August resignirte Otto Schissel als Turnlehrer und wurde die Turnschule unter Leitung der Turnwarte weitergeführt, bis Ende Dezember Turnlehrer Plasberg von Paterson angestellt wurde.

Die finanzielle Krisis, die unser Land anno 1875 heimsuchte, machte sich auch im Vereinsleben fühlbar und hatte der Carlstadt Turnverein stark darunter zu leiden. Die Beiträge waren sehr schwer einzutreiben und verminderte sich die Mitgliederzahl zusehend. Daneben wurde der Verein von seinen Gläubigern ungebührlich stark bedrängt. Der Verein konnte wegen Mangel an Geld dem Bezirk und Turnerbund gegenüber seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen und war gezwungen am 11. April 1875 aus demselben auszutreten

Am 28. Mai 1875 betrug das Baarvermögen noch $79.18; dem gegenüber stand folgende Schuldenlast: Ad. Martin, Mortgage auf 6 Lots, $800; Fred Merkel, Note, $210; noch nicht zurückbezahlte Bonds, $70; unbezahlte Rechnungen, $119.05; Total Verpflichtungen $1,199 05. Obwohl das Grundstück an der vierten Strasse (6 Lots) noch dem Verein gehörte, aber durch die Krisis an Werth verloren hatte und in jener Zeit überhaupt nicht verkauft werden konnte, schreckte dieser schlechte finanzielle Stand des Vereins viele Mitglieder ab und ergriff mancher derselben die Fahnenflucht oder sie liesen sich, nachdem sie dem Verein für langere Zeit keine Beiträge mehr bezahlten, von der Mitgliederliste streichen Auf letzere Art und Weise verlor der Verein z. B in zwei Versammlungen im Juni und Juli 1875 nicht weniger als 29 Mitglieder Auch die Turnschule hatte damals unter dem Druck der Verhältnisse und hauptsächlich auch unter dem dadurch verursachten öftern Wechsel der Turnlehrer zu leiden. Im Juli 1875 resignirte Plasberg als Turnlehrer und trat an dessen Stelle Carl Stahl von New York, aber auch nur bis zum Ende desselben Jahres Die Turner Gesangsektion Frohsinn löste sich während dieser Zeit ganz von selbst auf, indem wegen schwacher Betheiligung keine Singstunden mehr abgehalten werden konnten. Aber mit Beginn des Jahres 1876 besserten sich auch die Zustande des Vereins wieder zusehends. Turner R. Geppert, Lehrer an der öffentlichen Schule in Carlstadt, hielt am Anfang des Jahres einige belehrende Vortrage im Verein und wurde der Ueberschuss des ersten Vortragsabend, $30, dem Deutsch-Amerik Lehrerseminar zum Geschenk gemacht Am 4. Juli 1876 fand in Niederer's Park die Centennialfeier in grossartiger Weise statt und stellte dabei der Verein für die Parade einen Prunkwagen, die 13 Staaten der Union durch junge Damen darstellend.



Knaben-Klasse. — 1907.

Am 28. Juli verkaufte der Verein sein Grundstück an der Ecke der Vierten und Broad Strasse an G. Nehler für die Summe von $1200, also mit dem kolossalen Verluste von $1800. Doch waren die Turner froh, durch den Verkauf einmal genügend Geld an Hand zu haben, um allen ihren Verbindlichkeiten nachkommen zu können. Im selben Jahre, 1876, wurde Dr. G. Scholer von New York als Turnlehrer angestellt und gewann durch ihn der Verein einen tüchtigen Leiter für die Turnschule. Er war es auch, der das Cadetten-Corps unter den grössern Zöglingen organisirte und heute noch hören wir die altern Turner über die damaligen Nachtmärsche und Manöver nach College Point, Astoria, etc., ganz gruselige Geschichten erzählen, jedoch immer kamen sie mit heiler Haut und vollzählig nach Hause. Im November 1876 wurde die bis zu jenem Zeitpunkt vom Turnverein allein unterhaltene Sonntagschule reorganisirt und fortan gemeinschaftlich mit dem Gesangverein Concordia als "Freie Sonntagschule" weitergeführt. Dabei machte sich speziell Turner B. Neuhaus und später auch Lehrer Geppert verdient, indem sie unermüdlich für die Verbesserung der Schule ihre Zeit und Kräfte unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Indem sich der Verein finanziell nach und nach etwas erholte, wurde auch wieder der Anschluss an den Nord-Amerik. Turnerbund in Anregung gebracht. Bei der in der Versammlung am 31. August 1877 erfolgten Abstimmung über die Frage, ob sich der Verein dem New Jersey oder New York Turnbezirk anschliessen solle, herrschte Stimmengleichheit und gab der damalige Sprecher Neff seine entscheidende Stimme zu Gunsten des New Jersey Turnbezirks ab. Jedoch in der nächsten Versammlung am 28. September wurde dieser Beschluss in Wiedererwägung gezogen und fast einstimmig beschlossen, sich dem New York Turnbezirk anzuschliessen. Dieser plötzliche Umschwung in der Stimmung wurde dadurch hervorgerufen, weil am 22. September das Cadetten-Corps und mit demselben viele Mitglieder des New York Turnvereins einen Nachtmarsch verbunden mit Manöver nach Carlstadt veranstalteten, wobei natürlich die alte Freundschaft zwischen den Mitgliedern der beiden Vereine wieder neu gestärkt wurde.

Im Dezember gleichen Jahres trennten sich die frueheren Mitglieder der Carlstadt Schuetzen-Compagnie wieder vom Turnverein los und erhielten dieselben beim Austritt auch ihre saemmtlichen Regalien zurueck. Im April 1878 war es moeglich mit 20 Saengern im Verein wieder eine Gesangsektion zu organisiren und zwar mit Wm. Scheuing als Praesident und F. Kober als Dirigent. Das Stiftungsfest am 8. Juni gleichen Jahres wurde zum ersten Mal durch Abhaltung eines Commerses gefeiert und zwar unter dem Praesidium von Turner Oscar Gunz.

Die Turnschule war damals in einem ungeahnt bluehenden Zustande und war z. B. die Durchschnittsbetheiligung beim Turnen im Juni 87 Knaben und 21 Maedchen. Am 29. September 1878 veranstaltete der Verein ein Schauturnen zum Besten der Gelbfieber-Kranken in New Orleans und konnte dabei die schoene Summe von $64.32 dorthin abgesandt werden. Um das geistige Turnen zu foerdern, bildete sich im October ein Leseclub, musste sich aber, da in der Turnhalle kein Zimmer fuer diesen Zweck zu haben war, mit einem solchen bei Frau Neff begnuegen, woselbst alle 14 Tage Zusammenkuenfte resp. Vorlesungen stattfanden.

Im Juni 1879 schenkten die Turnschwestern dem Cadetten-Corps eine seidene Fahne, welche auch bei dem im September gemeinsam mit dem New York Cadetten-Corps veranstaltete Ausflug und Feldmanoever nach Astoria zum ersten Mal mitgenommen wurde.

Im Januar 1880 fand wieder ein Localwechsel statt, indem der Turnverein sein Hauptquartier nach Chr. Niederer's Halle verlegte. Im April gleichen Jahres wurde dort ein "Gemischter Chor" in's Leben gerufen, der fuer laengere Zeit bei Vereinsunterhaltungen thaetig war.

Ein Glanzpunkt in der Geschichte des Carlstadt Turnvereins war das 25-jaehrige Stiftungsfest, welches am 2., 3. und 4. Juli 1882 in grossartiger Weise gefeiert wurde. Die Theilnahme an demselben seitens der umliegenden Turnvereine des New York und New Jersey Turnbezirks war eine unerwartet lebhafte. Speziell betheiligten sich die Dramatische Section und die Liedertafel, ueberhaupt die Mitglieder des New York Turnvereins in generoeser Weise bei dem Jubelfeste und ueberreichten dieselben dem Carlstadt Turnverein eine Gedenktafel. Der Carlstadt Turnverein zaehlte bei seinem 25-jaehrigen Bestehen 80 Mitglieder. Die Turnschule wurde durschnittlich von 57 Knaben und 13 Maedchen besucht. Das Cadetten-Corps bestand aus 22 Zoeglingen. Der damalige Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: 1. Sprecher, P. Albertine; 2. Sprecher, F. Hoffmann, Sr.; 1. Schriftwart, H. Foth; 2. Schriftwart, C. Grosse; Schatzmeister, E. Haug; 1. Turnwart, W. Muehling; 2. Turnwart, R. Geppert; 1. Zeugwart, F. Fritsch; 2. Zeugwart, C. Hoffmann. Kaum waren die Festtage des Jubilaeums vorueber, traf den Verein ein harter Schlag, indem im September gleichen Jahres Dr. G. Scholer nach langjaehriger segensreicher Thaetigkeit seine Stelle als Turnlehrer niederlegte. Am 8. October fanden noch Feldmanoever zwischen den Newarker Schuetzen- und Carlstadt Cadetten in Carlstadt statt und wurde dann am selben Abend zu Ehren von Dr. G. Scholer, der sich um das von ihm organisirte Cadetten-Corps sehr verdient gemacht, eine wuerdige Abschiedsfeier veranstaltet, und bei diesem Anlasse dem scheidenden Turnlehrer und Cadetten-Instructor ein passendes Geschenk zum Andenken ueberreicht. Die weitere Leitung der Turnschule uebernahm vorlaeufig Turner R. Geppert; und ausserdem kam Turnlehrer M. Winter alle 14 Tage nach Carlstadt, um das Geraetheturnen zu beaufsichtigen, bis dann im Mai 1883 M. Winter als Lehrer fuer die ganze Turnschule angestellt wurde. Die Fuehrung der Cadetten uebernahm Turner G. Klug bis auf Weiteres.

Unter der bewaehrten Regie von Turner P. Albertine begann der Verein zu jener Zeit auch regelmaessig Theater-Vorstellungen aufzufuehren, die sehr gut besucht waren und dadurch dem Verein finanziell zu Gute kamen. Im Januar 1883 wurde auch eine Vorstellung zum Besten der Ueberschwemmten am Rhein veranstaltet, die ein schoener Ueberschuss ergab. Im gleichen Monat wurden Schritte gethan, das Turnen in der oeffentlichen Schule Carlstadt's obligatorisch in dem Lehrplan einzufuehren und fand zu diesem Zwecke zuerst eine gemeinsame Sitzung der Schul-Trustees und Vorstands-Mitglieder statt.

Am Pfingst-Sonntag 1883 nahmen die Cadetten an einer Fahnenweihe des Newark Schuetzen Cadetten Corps theil und war dies der letzte offizielle Akt unseres Cadetten-Corps, indem dasselbe wegen Mangel an Betheiligung als aufgeloest betrachtet werden musste. Bei dem am 3. September in Newburgh abgehaltenen Gauturnfest nahm eine Riege von 8 activen Turnern theil. Zur Erinnerung der ersten deutschen Ansiedelung in Amerika vor 200 Jahren arrangirte der Verein im October 1883 eine Jubilaeumsfeier unter Mitwirkung saemmtlicher deutscher Vereine in Carlstadt, welche einen sehr guenstigen Verlauf nahm.

Zu der Zeit arbeitete ein tuechtiges Unterhaltungs-Committee, bestehend aus den Turnern R. Geppert, F. Fritsch, C. Uhl, G. Klug, W. Scheuing, J. Ullmann und L. Raabe, einschliesslich des ersten Sprechers P. Albertine, und versah dasselbe auch zugleich die Stelle des Committees fuer geistige Bestrebungen. Es wechselten Theater-Vorstellungen, Vortraege und sonstige Unterhaltungen mit einander regelmaessig ab, ja sogar nach den regelmaessigen Vereins-Versammlungen fanden noch Debatten statt. Sehr interessant und gut besucht war ein Vortrag und Gegenvortrag zwischen dem Herrn Fritz Schuetz (Freidenker) und Pastor Hering von hier am 8. Mai 1884 ueber das Thema, "Das hoechste Wesen."

In der Vereinsversammlung im Dezember gleichen Jahres wurde Peter Zimmermann wegen 25-jaehriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied erhoben. Am darauffolgenden 10. Januar 1885 starb Peter Scherr, ein Gruender des Vereins. Am 12. April 1885 veranstaltete der Verein zu Ehren unseres Maertyrer-Praesidenten Lincoln eine erhebende Gedenkfeier unter Mitwirkung des hiesigen Custer Post, G. A. R. Das in Newark im Juni gleichen Jahres abgehaltene Bundesturnfest wurde von 17 unserer Turner besucht.

Das vom 21. bis 23. Aug. '86 in Melrose abgehaltene Bezirks-Turnfest war von Seiten der Carlstadt Turner ausserordentlich gut besucht, indem 50 unserer Mitglieder sich an den Massen-Freiuebungen betheiligten, wofuer ihnen eine ehrenvolle Erwaehnung zu theil wurde. Die Preisriege, bestehend aus den Turnern C. Moench, J. Kessler, C. Hoffmann, A. Kuntz, F. Ruehl und R. Wiese, unter der Leitung von Turnlehrer Winter, errang den ersten Preis in der 2. Stufe. Einzelturner waren W. Moench und F. Zott. Ferner erhielten noch Einzelpreise die Turner C. Moench den 2. und C. Hoffmann den 8. Preis im allgemeinen Turnen; J. Kessler den 1. und W. Moench den 2. Preis im Gerwerfen; C. Hoffmann den 1. Preis im Wettlaufen.

Angespornt durch den Erfolg, den die Aktiven in Melrose erzielten, bereitete sich gleich wieder eine Riege vor fuer das im Sommer 1887 stattfindende Gauturnfest in Rochester. Um die Unkosten der weiten Reise decken zu helfen, veranstaltete der Verein im Mai ein Schauturnen zum Besten der Riege. Auch die Damen wollten nicht zuruecksteben, indem dieselben dem Verein eine seidene Standarte ueberreichten. Dieselbe wurde dann auch von der Preisriege nach Rochester mitgenommen. Hoffnungsfroh verliessen die Turner Carlstadt und preisgekroent kamen sie auch wieder nach Hause, wo ihnen ein grossartiger Empfang bereitet wurde. Die Preisriege, welche aus den Turnern C. Moench, C. Hoffmann, W. Moench, F. Zott, F. Ruehl, J. Kessler, A. Kuntz und V. Beuerlein sich zusammengesetzt, erhielt den dritten Preis in der 2. Stufe. Ausserdem errangen sich Einzelpreise Turner C. Moench den 5., C. Hoffmann den 12., und W. Moench den 29. im allgemeinen Turnen und C. Hoffmann den 2. Preis im Wettlaufen.

Im October desselben Jahres wurde auf Anregung und unter der Leitung von Turner W. F. Hoffmann eine Fecht-Sektion gegruendet, die jedoch nicht fuer lange Zeit lebensfaehig war. Im Dezember 1887



Damen-Sektion. — 1907.

resignirte M. Winter als Turnlehrer und trat an seine Stelle Turnlehrer A. Bischoff von Brooklyn. Der am 10. Juni 1888 veranstaltete Bezirks-Turntag in Carlstadt war einer der am besten besuchten, indem 232 Aktive sich beim Turnen betheiligten. Die groesste Zahl stellte der Turnverein Bloomingdale. Am 1. Aug. trat A. Bischoff als Turnlehrer zurueck und uebergab der Verein die Leitung der Schule dem bisherigen aktiven Turner C. Moench. Am 5. und 6. August feierte der New York Turnbezirk sein 25-jaehriges Bestehen durch ein Turnfest im Washington Park, N. Y., woselbst unser Verein durch eine Musterriege von 8 Mann nebst vielen passiven Mitgliedern vertreten war.

Als im Sommer 1889 das grosse Unglueck ueber Johnstown hereinbrach, bewilligte der Verein gleich $25 aus der Kasse fuer die dortigen Turner und veranstaltete gemeinsam mit dem Custer Post eine Unterhaltung zum Besten der betreffenden Nothleidenden. Bei dem vom 22. bis 25. Juni 1889 in Cincinnati stattfindenden Bundesturnfest betheiligten sich die Turner C. Moench, C. Hoffmann und W. Moench aktiv am Preisturnen. Bei dem vom 20. bis 22. Sept. 1890 im Washington Park abgehaltenen Bezirksturnfest erwarb eine Riege bestehend aus den Turnern J. Beuerlein, V. Beuerlein, R. Wiese, J. Moench, H. Isler, A. Kuntz, F. Zott, J. Kessler, J. Schmidt, A. Niederer, C. Hoffmann und F. Ruehl unter der Leitung von Turnlehrer C. Moench den 3. Preis in der 2. Gruppe im Vereins-Wettturnen. Ebenso erhielten Einzelpreise die Turner J. Schmidt den 1. und A. Niederer den 2. Preis im Gerwerfen, und A. Kuntz den 2. Preis im Ringen.

Im September wurde unter den Mitgliedern eine Collecte zu Gunsten der Bundesturnhalle in Milwaukee veranstaltet, welche $51.50 ergab. Um einen Fond zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Turnschule zu schaffen, veranstaltete der Verein vom 4. bis 13. October 1890 eine Fair, welche Dank des unter dem Vorsitz von Turner P. Albertine so ausgezeichnet arbeitenden Committees, sowie der Dank der Huelfe Turner-Damen zu einem nie erwarteten Erfolg sich gestaltete. Besonders fanden sich die Mitglieder des New York Turnvereins aeusserst zahlreich ein. Der Reinertag dieser Fair betrug $1586 64.

Zu jener Zeit, Anfangs der neunziger Jahre war eine Reaktion im Verein eingetreten. Die Turnschule verlor bedeutend an Schueler und die Mitglieder zeigten sehr wenig Interesse an den Vereinsangelegenheiten. Es wurden wohl zeitweise wieder Versuche gemacht, eine Gesangsektion, ebenso eine Dramatische Section und eine Altersriege zu organisiren, jedoch hielten dieselben nie lange aus. Aufgemuntert durch den Bezirksvorort, dessen Mitglieder unter Fuehrung des derzeitigen Sprechers Jacob Heintz dem Verein in der September-Versammlung 1894 einen Besuch abstattete, begann sich eine regere Thaetigkeit unter den Mitgliedern zu entfalten. So wurden geistige Turnabende arrangirt, wie z. B. zur Feier von Schiller's Geburtstag. Ferner wurde ein oeffentliches Lesezimmer im Schulhause eroeffnet, welches jeden Samstag Nachmittag und Abend, sowie Sonntag Morgen speziell fuer die juengere Generation zur Benutzung unterhalten war. Im Januar 1895 organisirte sich im Verein eine Damen-Sektion, welche ihre besondere Nebengesetze hatte und erwaehlte auch ihre eigenen Beamten. Turner M. Bamberger uebernahm die Leitung derselben unentgeltlich und wurden gute Fortschritte erzielt. Spaeter wurde die Sektion der Oberaufsicht des Vereins-Turnlehrers unterstellt, bis sie vor drei Jahren aufgeloest und als Damen-Klasse der Turnschule weitergefuehrt wurde, wie sie auch heute noch besteht.

Im Mai 1895 wurde der Wunsch wieder wachgerufen, eine eigene Halle fuer den Verein zu errichten. Gleich darauf in der Juli-Versammlung wurde mit 56 gegen 8 Stimmen beschlossen, eine Halle zu bauen und ein Committee erwaehlt, einen passenden Bauplatz auszusuchen, sowie Kostenberechnungen und



Aktive Turner. — 1907.

Plaene auszuarbeiten. In derselben Versammlung wurde Turner Franz Hoffmann fuer seine langjaehrige Thaetigkeit im Verein zum Ehrenmitglied erhoben. Bei dem im August in Paterson stattfindenden Kreisturnfest betheiligten sich eine Riege von 12 aktiven Turner nebst einer grossen Anzahl passiven Mitglieder unseres Vereins.

In der October-Versammlung gleichen Jahres wurde dann beschlossen, eingetretener unguenstiger Verhaeltnisse halber den Bau einer Turnhalle zu verschieben und vorlaeufig einen passenden Bauplatz und 6 Lots an der Ecke von Broad und Monroe Strasse fuer $1,350 von John Grode zu erwerben und konnte der Kauf am darauffolgenden 3. Januar 1895 definitiv abgeschlossen werden. Am 4. Juli 1896 fand ein gut besuchtes Bezirks-Vereinswettturnen in Carlstadt statt. Im gleichen Sommer wurde auch wieder eine Fechtsektion organisirt, die aber diesmal unter der Leitung von W. F. Hoffmann einen laengern Bestand aufzuweisen hatte; naemlich bis zum Jahre 1902.

Am 12. Juni 1897 veranstaltete der Verein zur Feier seines 40-jaehrigen Bestehens ein seitens der Mitglieder sehr gut besuchter Commers. Die Vorstand mitglieder des New York Turnbezirks, sowie Dr. G. Scholer beehrten uns ebenfalls mit ihrer Anwesenheit. Ex-Sprecher des Bezirks, Jacob Heintz von New York brachte bei dieser Gelegenheit seine Gratulation in Form eines von ihm selbst verfassten Gedichtes vor und Dr. G. Scholer widmete dem Verein ein passendes Lied. Im October darauf wurde ein Baufond gegruendet, indem der Verein 10 Shares im Carlstadt Bauverein uebernahm. Charles Moench resignirte im Januar 1898 als Turnlehrer des Vereins und uebernahmen die beiden Turnwarte vorlaeufig die Leitung der Schule, bis im August Turnlehrer Christ. Wuest von Brooklyn angestellt wurde. In der Juli Versammlung wurde Turner Herman Foth in Anbetracht seiner langjaehrigen Thaetigkeit als Beamter des Vereins zum Ehrenmitglied erhoben. Inzwischen eingetretene Meinungsverschiedenheiten mit dem Hallenbesitzer Chr. Fink, veranlassten den Verein im Juli 1899 das Lokal zu verlassen und wurde das Hauptquartier temporaer in John Motzer's Dramatic Hall aufgeschlagen. Im August trat Christ. Wuest als Turnlehrer zurueck und uebernahmen die Lehrer Ernst Mueller und B. Riemer die Leitung der Schule. Die Verhaeltnisse des Vereins fingen zu dieser Zeit an sich zusehend zu bessern und die Mitgliederzahl nahm bedeutend zu. Daraufhin konnte auch der seiner Zeit zurueckgelegte Plan eine eigene Halle zu bauen, wieder in Erwaegung gezogen werden und wurde beschlossen, einen Baufond durch die Mitglieder zu schaffen, indem Shares zu $10 ausgegeben wurden, welche ratenweise bis zum 1. October 1900 abbezahlt werden konnten. Nachdem ein aus den Turnern F. Rist, P. Albertine, V. Gramlich, F. Kugler, Ch. Hoffmann, A. Moench und J. Ullmann bestehendes Bau-Committee Plaene und Kostenvoranschlaege ausarbeiten liessen und in der am 8. Mai sehr zahlreich besuchten Vereins-Versammlung vorlegten, wurde fast einstimmig der Beschluss gefasst, nach dem vorgelegten Plane auf das frueher erworbene Grundstueck eine Turnhalle zu bauen. Der so lang ersehnte Wunsch sollte jetzt also endlich verwirklicht werden. Die Vergebung der Contracte fand am 5. Juni statt und wurde am 9. Juni der erste Spatenstich gethan. Schon am darauffolgenden 4. Juli konnte unter entsprechender Feierlichkeit die Grundsteinlegung vollzogen werden, bei welchem Acte sich ebenfalls die Cadettenvaeter des New York Turnvereins zahlreich betheiligten. Am 13. October 1900 fand die feierliche Eroeffnung der Halle statt. Die Turner versammelten sich noch in dem bisherigen Hauptquartier, um von dem ueberaus zuvorkommenden Herbergsvater John Motzer, der dem Verein temporaer eine Zufluchsstaette gewaehrt hatte, formell Abschied zu nehmen. Daraufhin folgte ein

Fackelzug, gebildet von den saemmtlichen Vereinen Carlstadt's und den Mitgliedern des Turnvereins durch die Hauptstrassen Carlstadt's bis zur neuen Turnhalle, wo die Eroeffnungsfeier durch entsprechende Ansprachen des ersten Sprechers Chas. Albertine und dem Vorsitzer des Bau-Committees, Fridolin Rist, stattfand. Mit dieser Eroeffnung wurde zugleich eine Fair und zwar vom 13. bis 22. October in der neuen Halle zum Besten des Baufonds abgehalten, welche sich durch die aufopfernde Thaetigkeit seitens des unter dem Vorsitz von Turner P. Albertine harmonisch arbeitenden Fair-Committees, sowie der Mithuelfe der Turner-Damen, zu einem grossen Erfolg gestaltete. Der Bau der Turnhalle kostete insgesammt $8,250 und wurde das noethige Geld folgendermassen beschafft: Bonds und freiwillige Beitraege, $1,400; Reinertrag der Fair, $1,500; Zuschuss aus der Vereinskasse, $1,350; Hypothek, $4,000; Summa, $8,250.

Die Verwaltung der Halle wurde dem Verwaltungsrath uebertragen und hierbei zugleich auch das Clubhaus-System eingefuehrt. Am 27. November gleichen Jahres wurde Turner P. Albertine fuer seine unermuedliche Thaetigkeit, waehrend 25 Jahre im Verein, zum Ehrenmitglied erhoben.

Seit nun der Verein sein eigenes Heim besass, verbesserten sich die Verhaeltnisse auch zusehend. Beim Bezirksturnfest in Brooklyn im Juli 1901 errang sich eine Riege bestehend aus den Turnern E. Frey, M. Renz, W. Wagner, G. Depken, W. Traudt, B. Riemer, A. Ehrle und C. Hasselhuhn den zweiten Preis im Vereins-Wettturnen unter der Leitung von Turnlehrer Ernst Mueller. Im gleichen Monat benutzte der Verein die Gelegenheit, seinen Park zu vergroessern, indem er noch 2 nebenan grenzende Lots von Herman Trossbach kaufte. Ernst Mueller trat wegen anderer Lehrthaetigkeit Anfangs August als Turnlehrer zurueck, und wurde an seine Stelle Emanuel Haug erwaehlt, welcher aber nur fuer ein Jahr verblieb, worauf Lehrer B. Riemer zuerst gemeinschaftlich mit Turner Max Renz und spaeter dann allein die Leitung der Schule uebernahm und heute noch versieht. Im Dezember 1901 trat der Verein als Mitglied aus dem New York Turnbezirk, dem er so viele Jahre angehoerte, aus und schloss sich dem Turnbezirk New Jersey an, und zwar aus dem Grunde, weil durch die mittlerweile eingetretenen besseren Verkehrs-Verhaeltnisse es dem Verein leichter gemacht wurde, mit den benachbarten Vereinen des Turnbezirks New Jersey in steter Fuehlung zu bleiben, als mit den weiter entfernten Vereinen des New York Turnbezirks. Am 15. Juni 1902 fand der erste Turntag des New Jersey Turnbezirks in Carlstadt statt. Von dem bald darauf im Hilton Park, Newark, veranstalteten Bezirksturnfest kam eine Riege, bestehend aus den Turnern G. Depken, Chr. Hasselhuhn, T. Bloecher, J. Sauter, H. Wulling und Ph. Meyers unter der Leitung von Turnlehrer B. Riemer preisgekroent (6. Preis im Vereinswettturnen) nach Hause. Im Januar 1903 wurde dem Carlstadt Turnverein der Vorort des Turnbezirks New Jersey uebertragen und bekleidete er diese ehrenvolle Stellung 2 Jahre. Turner Valentine Gramlich, einer der Gruender des Vereins, wurde am 12. Januar 1904 zum Ehrenmitglied erhoben.

Als im Mai 1906 die Kunde von dem verhaengnissvollen Erdbeben von San Francisco eintraf, veranstaltete der Verein sogleich ein Schauturnen zum Besten der Nothleidenden und konnte der Betrag von $129.85 an den allgemeinen Huelfsfond in Carlstadt abgeliefert werden. Das am 24. Juni gleichen Jahres in Carlstadt abgehaltene Bezirksturnfest war ein grosser Erfolg, und erhielt die Riege beim Vereinswettturnen einen Preis und ausserdem Turner F. Rist einen Einzelpreis im allgemeinen Turnen. Zu derselben Zeit schloss sich der Verein auch dem neugegruendeten Deutsch-Amerikanischen Centralverband von Bergen County an.

Heute ist es dem Carlstadt Turnverein vergoennt, auf eine 50-jaehrige segensreiche Thaetigkeit zurueckzublicken. Wenn auch der Weg dabei nicht immer glatt gewesen und gar oft Schwierigkeiten durch harte Arbeit und Ausdauer zu ueberwinden waren, so hat der Verein doch stets Mitglieder unter sich gehabt, die sich in uneigennuetziger Weise der edlen Sache der Turnerei annahmen und somit halfen, den Verein nicht nur lebensfaehig zu erhalten, sondern auch zu dem heutigen bluehenden Stande zu bringen. Der Verein zaehlt heute 150 Mitglieder. Die Turnschule besuchen 102 Schueler, wovon 29 Maedchen, 52 Knaben und 21 Damen. Die freie Sonntagschule wird von 100 Kindern besucht. Moege der Carlstadt Turnverein auch in Zukunft stets fuer die Principien des Turnerbundes eintreten; moege sein Heim der Sammelpunkt sein fuer alle Freunde einer naturgemaessen, harmonischen Jugenderziehung, und moege unter den Mitgliedern stets der Geist echter deutscher Gemuethlichkeit gepflegt werden; dann ist auch das weitere Bestehen und Gedeihen des Carlstadt Turnvereins fuer alle spaeteren Zeiten gesichert.

EMIL STEIGER.

Paul Baumgarten Chas. Rustmann Jac. Conrad

AMSTERDAM MILLS

Baumgarten, Rustmann & Co.

TEAS, COFFEES and SPICES

96 NORTH MOORE ST., NEW YORK

Telephone, Franklin 3634

Joseph Huebner,

PHOTOGRAPHER

27 PARK AVENUE, RUTHERFORD

HAVE YOUR

Job Printing

DONE AT THE

"FREIE PRESSE" OFFICE

34 & 36 Second St., Carlstadt

F. KNOLHOFF

...Cafe and Restaurant...

Wm. Peter's Beer on Draught

44 Franklin Street
New York



Wines
AND
Liquors

20 Hackensack St.
Telephone 436

Adam Zink's Hotel

Opposite Carlstadt Depot

Wines, Liquors and
Cigars



PATERSON AVE. EAST RUTHERFORD

Theodore Otto

SALOON

Imported And Domestic Wines and Beers

Third Street, near Division Avenue
CARLSTADT, N. J.

Telephone, 67 J

HENRY HERR

Manufacturer of

D E C O R A T E D
ART GLASS
FOR CHURCHES AND DWELLINGS

27 Madison Street
Carlstadt, N. J.

Henry Schaefer

DEALER IN

Fine Groceries

SECOND ST., NEAR DIVISION AVE.
CARLSTADT, N. J.

THEO. MUEHLING

Manufacturer of and
Dealer in

FINE CIGARS

31 Park Avenue
RUTHERFORD

AUGUST KUNTZ

DEALER IN

DRY AND FANCY
Goods

HACKENSACK ST. CARLSTADT, N. J.

Henry L. Schaefer

WINDOW
SHADES

Third Street, near Summit Ave.
Carlstadt, N. J.

COMPLIMENTS OF

Dr. E. F. Sickenberger

G. DEPKEN & SONS

COAL

COAL POCKETS:
Carlstadt N. J., Hasbrouck Heights, N. J.

OFFICES:
Carlstadt, N. J., Hasbrouck Heights, N. J.
No. 2 Station Square, Rutherford, N. J.

EDMUND C. HOPPER

LUMBER & BUILDING MATERIALS

MOULDINGS
SASH, BLINDS
DOORS, BRACKETS

OFFICE FIXTURES
STORE FIXTURES
STORE FRONTS, ETC.

OFFICE AND YARD
Randolph Avenue, East Rutherford, N. J.

PAUL J. HEIDER

Building Contractor

EAST RUTHERFORD, N. J.

Ph. Obenhuber's

RELIABLE

Meat Market

47 THIRD STREET CARLSTADT, N. J.

There was a house built long ago for a certain man named Jack,
We did not have the contract; it is now a ruin and rack.
He wanted a fine dwelling and a very little bill;
He got the worst materials which were handled without skill.
There came one day a puff of wind and when the puff went by,
That residence of Mr. Jack upon the ground did lie.
The moral of our little rhyme is very plain, 'tis this:
That he who builds substantially will never build amiss.
We are the men to do the work, we'll take the contracts all,
From the Tinning of the roof itself to the foundation wall.
Remember this and when our work you see
Tell your friends if you like—"These are the men for me."

Claus Ahrens & Co.
(Incorporated)
East Rutherford, N. J.

TELEPHONE, 93 R ESTABLISHED, 1870

Rutherford Park Nursery

J. F. RANDOLPH, Proprietor

ALL THE LEADING VARIETIES OF

Shrubs, Vines, Roses, Hedging, Etc.
Fruit, Shade and Ornamental Trees

49 Randolph Avenue East Rutherford, N. J.

LOUIS FREY'S

Easy Terms
To Rent

Up-to-Date Piano Warerooms

Exchanged, Tuned
and Repaired

Mail and Telephone Orders Promptly Attended to.

Telephone, 264 J, Rutherford

Corner Division Ave. and Monroe St., Carlstadt, N. J.

PHONE, 421 R

G. R. SMITH

Carpenter & Builder

Kingsland, N. J.

J. Lempert

Dealer in......

ILLUSTRATED
POST CARDS

CIGARS, TOBACCO, ETC.

Rutherford

D. Ficken J. H. Haaren Harry Haaren

FICKEN & HAAREN

Cafe

70 BARCLAY ST., NEW YORK

Tel., 3657 Cort. S. E. Cor. Greenwich St.

Branch of Reade Street and West Broadway

Established 1875 Tel. Call, 4853 Cortlandt

The

Rhode Island Hotel

C. Wm. Glinsman, Prop.

SOUTHEAST COR. WARREN AND WEST STS.
NEW YORK

C. Behrens Frank Schroeder

THE
WARREN
Exchange

Behrens & Schroeder, Props.

WINES, LIQUORS AND CIGARS

79 WARREN STREET NEW YORK

Telephone, 8442 Cortlandt

Telephone Connection

Martin L. Meinschien

Cafe



186 WEST BROADWAY NEW YORK

Corner Leonard Street

Chas. H. Hansen

Meat and
Provision Market

POULTRY AND GAME IN SEASON

High St. & Paterson Ave., East Rutherford

Orders called for and delivered

Telephone, 83 M

TELEPHONE CALL, 3 W.

Carlstadt Bottling Company

Koegel & Stockburger

152 Hackensack Street Wood-Ridge, N. J.

Niederer & Dechert

General Jobbing

AND

Carpenter Work

32 SECOND STREET, CARLSTADT, N. J.

TEL., 155 L.

JOHN MACHER,

ALL KINDS OF

Jewelry & Watches,

81 Park Ave., East Rutherford, N. J.

Für die Zukunft

Frank J. Schoonmaker,

Choice Groceries,
Flour and Feed,

Cor. Hackensack Street and Passaic Ave.,
Wood-Ridge, N. J.

Telephone Call, 333

Erie Hotel

JOSEPH OBER, PROP.

East Rutherford, N. J.

Compliments of

W. L. Mack's Sons,

NEW YORK.



Franz Fritsch

152 Hackensack Street, Wood-Ridge, N. J.





William Dros

TRAVELING

MEAT MARKET

CARLSTADT, N. J.

PETER LETZELTER

Carpenter and Builder

Jobbing and Repairing Neatly Executed.

Monroe Street, Carlstadt, N. J.

MAYERS'

Hotel and Summer Garden

Pool and Billiard Parlor
Wines, Liquors and Cigars

93-101 SECOND STREET, CARLSTADT, N. J.
Telephone, 33 L

John Grady

PLUMBER, TINSMITH,
GAS & STEAM FITTER

ESTIMATES FURNISHED

Broad & Madison Sts., Carlstadt, N. J.

SCHMIDT'S

Hoboken Road House

Wet Goods

EAST RUTHERFORD, N. J.

BURLAP LEATHERROLE

Herman A. Schmidt

.. Interior Decorator...

Carlstadt, N. J

Sole Agent for the Latest Wall-Covering
"SANITAS"

Estimates Cheerfully Given. A 1 References

LIN-O-WALL TAPESTROLEA

CHARLES WEIDIG

Milk Dealer

HILL STREET, CARLSTADT, N. J.

Kohbertz & Gramlich

Real Estate
AND
Insurance

HOUSES AND LOTS FOR SALE

Wood-Ridge, N. J.

JOHN KESSLER

General Contractor

Moving and Trucking A Specialty

CORNER MADISON ST. AND DIVISION AVE.
CARLSTADT, N. J.

GRAMLICH BROTHERS

Real Estate
AND
Insurance

26 Paterson Ave., East Rutherford

TELEPHONE CALL, 318

C. MILTON JOCHEM

UNION HOTEL

PATERSON AVE. AND HACKENSACK ST.
EAST RUTHERFORD, N. J.

G. J. Gerritsen

GENERAL
CONTRACTOR

CEMENT CURB & GUTTERING
A SPECIALTY

Work Guaranteed

Garfield, N. J.

FEIGENSPAN'S

P. O. N. Beer and Ales

Bottled by the

Boiling Springs Bottling Co.

R. SAUER, Proprietor

171 BOILING SPRINGS AVE., EAST RUTHERFORD

Telephone, 247 R



DIAMONDS
WATCHES, CLOCKS
AND JEWELRY

W. F. HOFFMANN

Watchmaker and Jeweler

Corner Broad and Fourth Sts.

Carlstadt, N. J.

K. HASSELHUHN & SONS

COAL

Carlstadt Office
Cor. Division Ave. & First St.

Rutherford Office
No. 4 Depot Square

Furniture & Piano Moving

Trucking & Rigging a Specialty

Telephone Call, 163

John Haupl

Wheelwright and
Wagon Builder

TENTH STREET CARLSTADT, N. J.

RASMUS BROS.

Wooden and Willowware

Family Safety
Oil

HACKENSACK STREET, CARLSTADT, N. J.

RUDOLPH WIESE

Newsdealer

NEWSPAPERS & PERIODICALS

Corner Second Street and Division Avenue

CARLSTADT, N. J.

ULLMANN & HOFFMANN

Real Estate
AND
Insurance



FOURTH STREET CARLSTADT, N. J.

ERNST KUCHENBECKER
Formerly Ernst Ehrhardt

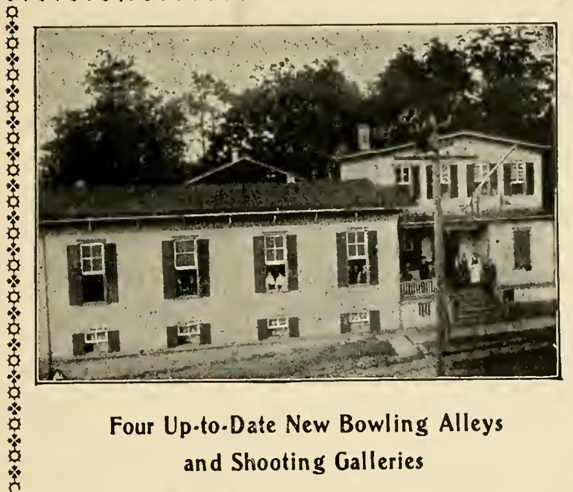
Slate, Tile and
Metal Roofer

14 FIRST STREET CARLSTADT, N. J.
Jobbing Promptly Attended To. Slate Put on.
Shingles Guaranteed

Henry J. Frech

Haircutting and Shaving
Razors Ground and Put in
First-Class Condition

CORNER DIVISION AVE. AND SECOND ST.
CARLSTADT, N. J.



Telephone, 130 Carlstadt

CHR. NIEDERER'S

Mount Pleasant Park

CHR. FINK, Prop.

Carlstadt, N. J.

Four Up-to-Date New Bowling Alleys and Shooting Galleries

FIRST-CLASS ACCOMMODATIONS FOR PICNICS AND PARTIES

The Vohs Ice Company

WHOLESALE AND RETAIL DEALERS IN

COAL, ICE AND WOOD

OFFICE:

NINTH STREET, CARLSTADT

TELEPHONE, 243 W, RUTHERFORD

Charles Schmitt

Cafe and Restaurant

Imported Wines, Liquors and Cigars

23 WOOSTER STREET, NEW YORK

Henry Ruezinsky

Building Contractor

Estimates and Plans Furnished

COR. 10th STREET AND DIVISION AVE.,
CARLSTADT, N. J.

J. CISER & SONS

Coal, Wood, Ice

ICE HOUSE AND COAL YARD:

East Rutherford

Telephone Calls:
Office: 128 M, Carlstadt, N. J.
Yard: 17 W, East Rutherford, N. J.

Otto Bressem

PRACTICAL

Tinsmith, Roofer and ...Stove Fitter...

292 Paterson Ave., East Rutherford, N. J.

THE

FRANK CORDTS FURNITURE CO.

SECOND AND WASHINGTON STS.

HOBOKEN, N. J.

PHILIP W. KESSLER

Manufacturer of

ALL KINDS OF

Mineral Waters

BIRCH BEER BY THE KEG

FAMOUS CELERY TONIC

Second Street. Carlstadt. N J.

PECKMANN'S

POPULAR

SHOE STORE

JOHN SAUTER, MANAGER

44 Hackensack St., Carlstadt

Home Stamps Given

Zimmermann & Krueger

Real Estate

AND

Insurance

HACKENSACK STREET

CARLSTADT, N. J.

Phone, 665 Hoboken

Justus Bruns

Builder of

HIGH GRADE

BOWLING ALLEYS

Office
89 HUDSON ST.
Hoboken, N. J.

Residence
93 HUDSON AVE.
Union Hill, N. J.

H. W. RAAP'S

CLIFTON CAFE



BAR STOCKED WITH

CHOICE WINES, BEERS, LIQUORS

AND CIGARS

113 WARREN STREET

NEW YORK

Union Park Hotel

EDWARD WAGNER, PROP.

Accommodations for
PICNICS, OUTINGS, PARTIES AND
RECEPTIONS

CARLSTADT, N. J.

Telephone, 315

ZIMMERMANN'S

Bergen County Hotel

22-36 Hackensack Street

Carlstadt, N. J.

Trubek Chemical Works

PURE DRUGS

For Medical and Industrial Uses

CARLSTADT, N. J.

Telephone, 97 M Rutherford

Niederer's Cafe

OTTO NIEDERER, Prop.

Summer Garden and Pool Tables

Meeting Rooms for Societies

45 HACKENSACK ST., CARLSTADT, N. J.

Compliments of a Member



H. Petri

Leading Grocer

Cor. Broad and Fourth Sts.
Carlstadt, N. J.

Tel. 68 L Rutherford

Ferd. Raabe

MERCHANT TAILOR
and Hatter

Ready-Made Clothing. All the Latest Styles in Hats, Caps and Gloves

15 BROADWAY, CARLSTADT, N. J.

H. C. KREILING

Clothier and Hatter

Ladies', Gents' and Children Furnisher

45 Hackensack Street
Carlstadt, N. J.



Telephone Call, 236

"FREIE PRESSE" PRINT, CARLSTADT, N. J

UNSER "Peter-Braeu" erfuellt die Bestimmungen des neuen Nahrungsmittel-Gesetzes. Die Empfehlung dieses superben Getraenkes von Seiten verschiedener Aerzte kann als genuegender Beweis gelten.



The Wm. Peter Brewing Co.

UNION HILL, N. J.

nerstage machte sich
hem Kuchen in allen
ar. Damals hatte
— heute hätte er
en, wenn er jenen
al hätte verspüren
ein Junge klein war
Garten die gefärb-
wurden, das gab ein
achen! Seine Augen
Das war das erste
einsam beging.
Finkenhähnchen nicht
die Schneeglöckchen
ten! Das Vogelge-
vom Baume tönte,
auf all den Philo-
ei ließ sich wirklich
Gedanke fassen. Und
auch Freund Wenk-
die Vögel so liebte,
anze Zucht gehalten
Stube unaufhörlich
flötet hatte. Solche
Steinfeldt nie lei-

aushälterin ein und
auf seinen Schreib-
nasse rothe Finger,
Seifenschaum stand;
s Rumoren ihres
n seit Morgengrauen
ihm aber nicht zu
weil er von vorn-
aß er in dem dann
ungsstreit unfehlbar
ogen hätte. Jetzt aber
fleckte Briefe, Bücher
wirkten auf ihn wie
auf den Stier. Und
ede, die er dem Prin-
t, vergaß er fast den
res Elend mit diesen
en bezahlten Küchen-
eufzte er. Da hatte
geistigen Bedürfnisse
achten verstanden. Er
nlos vereinsamt vor.
merksames, sorgendes
chen wäre ihm gar
gewesen. In seiner
genug für ein junges
Zinsen reichten auch
r als Privatgelehrter
ng leben könnte.
Brief von ihm war?
riß ihn auf. Die Mel-
treffens? Nein, der
te in lakonischen
auf den diesjährigen
chten müsse, weil er
versetzungen mit dem
seines Heirathspro-
sich dieser ablehnend
en wolle. Nach be-
n wolle er ihm Wei-
Braut und seine Pläne

weh nach der entflohenen Jugend. . .

Mit einem Gewaltstreich wollte er überraschen. An den Dienstboten vorbei, die ihm versicherten, der Herr Pastor empfange vor der Predigt nie Besuch, lief er ungemeldet durch die Thür, hinter der er das Studirzimmer vermuthete. Aber es war gar nicht das Studirzimmer, sondern die Vogelstube des alten Herrn, in der in großen, sonnenbeschienenen Käfigen zahllose Kanarienvögel, Dompfaffen, Stieglitze und Finken hüpften. Und zwischen den Käfigen stand nicht der Herr Pastor, sondern—Hand in Hand mit einem reizenden jungen Mädchen — der verlorene Sohn, sein Max.

Sie wußten alle Drei kein Wort zu finden, und die junge Dame, die als Haustochter — nach des Professors Meinung — zuerst hätte Auskunft geben können, huschte davon wie ein Vögelchen. Dann aber erschien Wenkhausen und schloß freudestrahlend den Eindringling in seine Arme. „Aber, lieber Freund, — da ich grundsätzlich vor der Predigt keinen Besuch empfange, heiß' ich Dich nur willkommen und alle weiteren Ergüsse versparen wir auf einen Spaziergang vor Tisch. Du bleibst selbstverständlich unser Gast gleich Deinem Sohne, der durchaus auch meiner werden will."

„Ja — aber — gegen Deine Tochter, — gegen diese Braut hätt' ich doch nichts einzuwenden gehabt; natürlich", stotterte Steinfeld.

„Hast ja überhaupt von einer Braut nichts hören wollen, alter Freund, und Deinem Jungen straks den Mund verboten. Da hab' ich gerathen: Abwarten, bis der Alte zur Vernunft kommt und der Junge sein Examen besteht,— dann renken wir's ein . . ."

Beim Spaziergang aber in der auferstandenen Natur sahen die beiden Alten ihren zerrissenen Jugendbund in dem ihrer glücklichen Kinder auferstehen. Diese Liebe schlug auch ihnen über alle Klüfte ihrer auseinandergehenden Denkart hinweg die Brücke zur Verständigung. — Die Finkenhähnchen im Thiergarten aber schmetterten, als triumphirten sie, daß ihr Kollege in des Professors Garten doch Recht behalte. — Und der Professor freute sich, daß er nun doch ein Schwiegertöchterchen in's Haus bekam, und lernte wieder, was es heißt, ein Fest zu feiern.

Ostereier, Osterwasser und Osterspiele.

Skizze von B. Emil König.

„Stiep, Stiep, Osterei,
Bitte um ein Kakelei,

bei jedoch kein Wort gesprochen
den darf, wenn das Osterwasser
Jahr über seine heilende Kraft b
ten soll. Das Osterwasser soll
lich Wunden heilen und Schm
stillen, sogar schön machen und
Schönheit erhalten. Es muß in
fließendes Wasser sein und gegen
Strom haltend aufgefangen sein.
man beim Schöpfen, wie schon
merkt, nicht sprechen darf, so
man hier und da: „Nimm a Sch
zur Osterzeit — Geh an's Flüss
Aber sei gscheidt. — Mußt
ducken — Schöpfst's Wasser rau
Darfst nit mucken — Sonst
nichts d'raus." — In Deutsch-
men wäscht sich am Char-Sonna
früh Alt und Jung im Flusse,
man glaubt, ohne diese Vorsicht
später alles Waschen und Baden
sonst. Am Harz und in Thüri
treibt man zu Ostern das Vieh
Wasser, in dem Wahn, daß es
Jahr über von Krankheit vers
bleibt. —

Die ehemaligen Osterspiele geh
in Deutschland der Vergangenheit
Dagegen waren sie im Mittelalter
das geistliche Schauspiel seitens
Geistlichkeit sehr gepflegt wurde,
im Schwunge. Die Darstellung
Jugendgeschichte des Erlösers,
Leiden und Sterben und endlich
Auferstehung wurden dargestellt.
fangs hießen diese dramatischen
führungen Mysterien. Sie wu
von Priestern in der Kirche und
in lateinischer Sprache aufgeführ

Zur Zeit der Karolinger fi
man sie in folgender Weise auf:
Ostermorgen saß an einem geöffn
Grabe ein Engel, zu dem die Pri
traten und sangen: „Wer will
wohl den Stein vom Grabe wälz
Darauf fragt der Engel: „Wen
chet Ihr?" und erhielt zur Antw
„Jesum von Nazareth!" Jetzt sang
Engel: „Er ist nicht hier, er ist
erstanden, gehet hin und kündet
den Jüngern!" worauf alle das G
ria sangen. In einem anderen ü
ten Osterspiele wurde die ganze
bensgeschichte des Heilandes au
führt; den Schluß bildete die Au
stehung. Der Text war immer la
nisch, die Lieder, mit welchem die
meinden bei wichtigen Szenen ei
len, dagegen deutsch. Ein Ueberbl
sel der geistlichen Spiele in re
Form sind in den Oberammerga
Passionsspielen erhalten geblieben

Osterfest, Osterglocken.

Welch frohverheißender Klang.
Fest der Auferstehung ist da,
Frühling naht! Mag der Winter

LIBRARY OF CONGRESS
0 014 206 185 5